

Grosswangen: Absage «Gym-Day» 2021

Kein Turnspektakel in Grosswangen

Nach reiflicher Überlegung und Abwägung der aktuellen Lage hat das Organisationskomitee «Gym-Day» einen finalen Entscheid getroffen. Der schweizweit bekannte «Gym-Day» Grosswangen vom Samstag, 15. Mai 2021, ist abgesagt.

Celine Stadelmann

Die Organisatoren haben alle Möglichkeiten und die Vor- und Nachteile der verschiedenen Durchführungsvarianten abgewogen. Der «Gym-Day» sollte in dieser schwierigen Zeit ein Hoffnungsträger sein. Bis zum letzten vertretbaren Zeitpunkt hat man an einer Austragung festgehalten. Der «Gym-Day» Grosswangen steht für faire Wettkampfbedingungen, turnerische Hochleistungen und ausgelassene Stimmung. «Ein sicherer und unfallfreier Wettkampf hat für uns oberste Priorität. Aufgrund starken Einschränkungen und des Trainingsrückstands wäre eine Durchführung nicht vertretbar gewesen», so OK-Mitglied Li-

via Birrer. Die Turnenden können sich nicht optimal auf die bevorstehenden Wettkämpfe vorbereiten. Lieferanten und Sponsoren brauchen Planungssicherheit. Den beliebten Vereinsturnwettkampf erneut abzusagen, schmerzt. Doch nun heisst es, allen Beteiligten gegenüber Rücksicht zu nehmen.

Turnsport in Zeiten von Corona

Seit einiger Zeit sind Vereine und ihre Mitglieder gezwungen, den Fokus auf sich selbst zu richten. Die wöchentlichen Hallentrainings wurden auf eigenständige Trainingseinheiten umgestellt. Die mentale Herausforderung dabei? Selbstständig seine Leistungsgrenze herauskitzeln. Youtube-Kanäle, Online-Tools und viele weitere Sport-Apps fördern die Kreativität und geben Ansporn, sich trotz Corona sportlich zu betätigen. Der TV Grosswangen selbst hat sich für eine Team fit-Challenge entschieden. Geturnt wird im eigenen Kämmerchen, und doch als Team in eine gemeinsame Richtung. Die Leidenschaft zum Sport ist nie ver-



Dieses Jahr fällt der «Gym-Day» Grosswangen ins Wasser. Die Vorfreude auf nächstes Jahr überwiegt: Dann wird 20 Jahre gefeiert. Foto zVg

blasst. Umso mehr kam in dieser schwierigen Zeit zum Vorschein, dass der Turnsport begeistert und verbindet. Er zeigt, wie man als Team gemeinsam wachsen kann, Hindernisse überwindet und neue – vielleicht vor kurzem noch unvorstellbare – Ziele erreichen kann.

Versoben ist nicht aufgehoben

Fröhliche Gesichter, ausgelassene Stimmung, motivierte Sportler und turnerische Meisterleistungen. Normalerweise sind es genau diese Emotionen, mit welchen das Kalofenareal in Grosswangen

am Auffahrtswochenende gefüllt wird. Heuer ist eben alles etwas anders. Es bleibt nur Zeit, in Erinnerungen zu schwelgen. Und Zeit zum Entschleunigen, Erholen und um mit der Kraft von Kreativität neue Energie zu schaffen. Neue Projekte und Ideen umzusetzen. Trotz der Absage motivieren sich die Organisatoren des «Gym-Day's» in dieser aussergewöhnlichen Zeit für einen Blick nach vorne. Denn schneller als gedacht steht im nächsten Jahr schon das Jubiläum vor der Tür!

Vollgas ins Jubiläumsjahr

Am Samstag, 28. Mai 2022, wird 20 Jahre «Gym-Day» Grosswangen gefeiert! Das Organisationskomitee träumt bereits jetzt von einem fulminanten Turnevent: «Wir freuen uns riesig auf nächstes Jahr. Auf jede Menge Gänsehaut, bewegende Momente und turnerische Spitzenleistungen. Auf das Miteinander und das Füreinander. Auf ein Turnevent der Superlative!» Dann bis nächstes Jahr, am 20. «Gym-Day» 2022!

Handball: Spono Eagles SPL1 Frauen, Finalrunde

Wichtiger Derbysieg der Eagles

Die Nottwilerinnen landen gegen den LK Zug ihren ersten Sieg in der diesjährigen Finalrunde. Am Ende gewinnen sie knapp mit einem Treffer Unterschied.

Alessandro Crippa

Die Wiedergutmachung ist geglückt. Nach der Auswärtsniederlage beim HSC Kreuzlingen zum Start in die Finalrundenkampagne, war von den Eagles eine Reaktion gefordert. Gegner war der LK Zug, der seinerseits den momentanen Leader Brühl bezwungen hatte. Die Startphase in diesem Derby war äusserst ausgeglichen, die beiden Teams zeigten sich vor allem in den Angriffen auf der Höhe, während dem Trainerstaff die Abwehrarbeit wohl eher weniger Freude bereiten konnte. Den ersten Zwischenspur legte das Heimteam in Nottwil hin, als es das Skore von 5:5 auf 8:5 schrauben konnte. Der Dreitore-Vorsprung hatte auch nach etwas mehr als einer Viertelstunde noch Bestand, schmolz aber innert Kürze wieder weg. Zug glich nach knapp 20 Minuten aus und ging gleich darauf ein erstes Mal in Führung. Bis zur Pause blieb es eng, Catherine Csebits

sorgte quasi mit der Sirene für die knappe 13:12-Führung der Eagles nach dem ersten Umgang.

Verbesserungspotenzial in der Abwehr

Beim bisher letzten Derby präsentierte sich die Eagles-Abwehr phasenweise phänomenal, liess nur gerade 19 Gegentore zu. Daran war am Samstag schon nach der ersten Halbzeit kaum mehr zu denken. Und tatsächlich: Nach 41 Minuten netzte Charlotte Kähr für Zug zum 19. Mal an diesem Abend ein. Sponos Defensive präsentierte sich nicht immer sattelfest. Trainer Mirco Stadelmann sagt nach der Partie: «Wir hatten eine gefährliche Phase, als Zug uns mit vielen Tempogegenstössen das Leben schwer machte.» Auf der linken Angriffsseite kamen die Gäste zu vielen Abschlüssen, meistens waren sie erfolgreich. «Da müssen wir uns noch verbessern», schiebt Stadelmann nach. Immerhin lief es im Angriff deutlich besser. Die beiden Rückraumspielerinnen Ivana Ljubas und Xenia Hodel strahlten eine enorme Präsenz aus und erzielten zusammen stattliche 18 Tore, davon nur eines per Siebenmeter.



Sponos Marina Decurtins gleicht zum 21:21 aus. Foto Hans Obertüfer

Spannende Schlussphase

Wie während der gesamten Spieldauer war die Partie auch in der Schlussphase enorm ausgeglichen. Die Führung wechselte munter hin und her, keiner der beiden Mannschaften gelang der entscheidende Schritt in Richtung Sieg. In den letzten Minuten des Spiels fielen die Tore

der Eagles vorwiegend nach Einzelaktionen, mehrmals zeichnete sich dafür die routinierte Ivana Ljubas verantwortlich. Nachdem Zugs Kyra Gwerder rund 90 Sekunden vor dem Ende nur den Pfosten traf, war der Sieg für Spono zum Greifen nah. Mit einem Tor Vorsprung im Rücken hätte der Sieg mit dem folgenden Angriff

klargemacht werden können, doch es sollte nicht sein. Der LKZ hatte noch einmal die Chance, den Ausgleich zu erzielen. Wiederum übernahm Gwerder die Verantwortung, wiederum sollte es sich nicht auszahlen. Der Ball klatschte an den Pfosten, die Fäuste der Eagles-Spielerinnen schnellten in die Höhe und die Last fiel ab. Mirco Stadelmann stuft den Sieg als «extrem wichtig» ein. Bezogen auf die Leistung sagte er: «Es ist erstaunlich, dass wir auf diese Art und Weise gewinnen. Denn gegen Zug gewinnst du die Spiele normalerweise in der Abwehr. Heute haben wir es über den Angriff gerichtet. Und ja: Der Pfosten war heute pink.» Mit diesem knappen Sieg kann Spono den LK Zug auf Distanz halten und hat nun fünf Punkte Vorsprung auf die Lokalrivalinnen. Das nächste Heimspiel bestreiten die Eagles am Samstag, 6. März, um 18 Uhr (Kirchmatte Nottwil). Zu Gast ist Brühl, der Leader und Rekordmeister. Gestern nach Redaktionsschluss duellierten sich Zug und Nottwil bereits wieder.

Spono: Troxler, Ukaj, Schaller; Emmenegger, Schardt, Jund, Irman (3), Matter (4), Hodel (7/1), Amrein, Decurtins (1), Rakaric, Csebits (3), Stähelin (1), Ljubas (11), Kashani.

Handball: Schweiz Herren Finnland wartet

Die Schweizer Männer-Nationalmannschaft bestreitet am 11. März (in Vantaa) und am 14. März (in Schaffhausen) die EM-Qualifikations-Spiele gegen Finnland. Michael Suter hat 18 Spieler für den Lehrgang aufgeboden. Der Nationaltrainer vertraut in den Begegnungen gegen Finnland auf das gleiche Kader wie im Januar an der Weltmeisterschaft in Ägypten – mit zwei Änderungen: Mehdi Ben Romdhane steht aufgrund einer Fussverletzung nicht zur Verfügung, dafür kehrt Luka Maros (Kadetten Schaffhausen) in die Mannschaft zurück. Lucas Meister fehlt weiterhin aufgrund seiner Armverletzung. Der Lehrgang startet am Sonntagabend, 7. März. Die ganze Woche steht unter den Schutzkonzepten des Schweizerischen Handball-Verbands (SHV) sowie der Europäischen Handball Föderation (EHF). Die Nationalmannschaft befindet im Komplex der BBC Arena in einer Bubble ohne Kontakt zur Aussenwelt. PD

Sport Splitter

Wichtiger Punktgewinn

Zentralschweiz. Die Fussballer des FC Luzern sicherten sich gegen den Leader Young Boys ein 2:2-Remis. Der Punkt war wichtig für die Moral. Da Schlusslicht Vaduz überraschend in Sion mit 2:0 gewann, spitzt sich der Abstiegs-kampf weiter zu. Der FCL liegt nach dem 22. Spieltag und 25 Punkten auf dem achten Rang. Sion und Vaduz stehen mit 22 Punkten in der Tabelle und lauern. Noch bleiben 14 Partien, um der Abstiegszone zu entkommen. Das Schlusslicht steigt nach dem 36. Spieltag in die Challenge League ab, das Team auf Rang neun muss in die Barrage. Weiter geht es für den FCL heute Donnerstag, 4. März, mit dem Auswärtsspiel beim FC Zürich. Am Sonntag, 7. März, trifft der FCL auf St. Gallen. Das Cupspiel (Achtelfinal) gegen Chiasso wird am Mittwoch, 10.

März, gespielt. Die Auswärtspartie gegen den Challenge League Vertreter wird kein Spaziergang darstellen. MW

EVZ souverän

Zentralschweiz. Die Eishockeyaner des EV Zug sind weiter nicht zu stoppen. In der Tabelle führten die Zuger nach dem 40. Spieltag mit 92 Punkten. Die direkte Playoffteilnahme ist den Zugern damit nicht mehr zu nehmen. Die Top-6 stehen direkt in den Playoffs, Rang 7+8 machen die Mannschaften auf Platz 7 bis 10 in den sogenannten Pre-Playoffs unter sich aus. Die Mannschaften auf Rang 11+12 beenden die Saison. Es gibt keine Absteiger diese Saison, aus der Swiss League (ehemals Nationalliga B) kann aber eine Mannschaft aufsteigen. Favoriten sind unter anderem Ajoie und Kloten, welche die Liga dominieren und gerne in die höchste Spielklasse aufsteigen würden. MW

Bulgarien wartet

Schweiz. Die Fussball-Nationalmannschaft der Schweiz wurde bei der Auslosung für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft 2022 (Katar) in die Gruppe C eingeteilt. Gegner sind Bulgarien, Italien, Litauen und Nordirland. Die Schweiz startet am 25. März in Bulgarien. Am 28. März folgt das erste Heimspiel gegen Litauen. Direkt qualifiziert für die Weltmeisterschaft ist der Gruppenerste. Teams auf Rang zwei müssen in die Barrage (Playoffs). Die Schweiz und Italien werden sich um den Gruppensieg streiten, wobei den anderen Mannschaften die Rolle des Spielverderbers liegt. MW

Unterstützung

Schweiz. Die Migros unterstützt den Amateursport mit einem Fördertopf von drei Millionen Franken. Jetzt Vereinsbons sammeln und den Sportverein un-

terstützen. Bei einem Einkauf von 20 Franken gibt es einen Vereinsbon an der Kasse. Weitere Informationen gibt es unter: supportyoursport.migros.ch. Auch Vereine aus dem Leserkreis machen bei der Spendenaktion mit. Diese dauert bis am 12. April 2021. MW

Europameisterschaft

Schweiz. Die Europameisterschaft der Ruderer (Elite) findet dieses Jahr im italienischen Varese statt. Die Wettkämpfe sind am Wochenende vom 9., bis 11. April. Für die Athletinnen und Athleten wird es eine Standortbestimmung auf dem Weg nach Olympia sein. Die Wettkämpfe in Tokio sind in der Woche vom 23., bis 30. Juli. Die Lucerne Regatta 2021 auf dem Rotsee findet am Pfingstwochenende (21., bis 23. Mai) statt. MW